



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

9. Im grünen Wiesenthal silberhell

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

9.

Im grünen Wiesenthal silberhell
 Aufsprudelt der kalte Wasserquell —
 Treibt der Tschumack¹ dort hin seine Ochsen zu tränken:
 Aber sie brüllen,
 Ihren Durst nicht stillen,
 Und Unglück ahnend die Köpfe senken.
 Spricht er: O meine grauen Stiere,
 Daß ich euch nimmer zur Krimm hinführe!
 Habt mich so trübe gemacht,
 Mich, der so jung noch, ins Unglück gebracht...
 Am nächsten Sonntag, am frühen Tag,
 Todt, todt der junge Tschumack lag;
 Und man grub ihm mit eisernem Grabesseit
 Eine Todtengrube tief und weit,
 Und pflanzt auf den hohen Grabesraum
 Einen blühenden jungen Hollunderbaum.
 Flog ein Kuckucksweibchen herzu,
 Hub an zu rufen: Kucku, Kucku!
 Reich mir, mein Sohn, mein junger Nar,

Reich deine rechte Hand mir dar!
 O gerne, meine Mutter, mein Leben,
 Wollt' ich dir beide Hände geben!
 Doch auf mir feuchte Erde liegt,
 Und die feuchte Erde läßt mich nicht!

¹ Tschumack heißen in der Ukraine die Leute, welche aus der Krimm auf Ochsen Salz, Tabak, Fische u. dgl. herführen, um damit Handel zu treiben.